

Stiftung Schloss Oberhofen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum**

Band (Jahr): - **(2008)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Direktion und Belegschaft

Peter Jezler, Direktor
 Vera Heuberger, lic. phil., Konservatorin
 Nicole Zimmermann, Administrative Assistentin
 Andreas Brönnimann, Schlosswart
 Patrick Rindisbacher, Schlosswart
 Sonja Zimmermann, Leitende Gärtnerin
 Maya Nüssli, Gärtnerin (bis 31.5.2008)
 Ursula Tschanz, Gärtnerin (ab 1.6.2008)
 Daniel Burri, Hilfgärtner
 Markus Laemlé, Gärtner (Teilzeitanstellung)

Statistik	2008	2007	2006
Eintritte total	14 363	15 117	11 973
(inkl. Anlässe)	(- 4.9 %)	(+ 20.8 %)	(+ 16 %)
Führungen	48	53	55
Hauptversammlung Förderverein	1	1	-
Anlässe / Apéros im Park, auf Schlossterrasse + in Speisesaal	1	1	1
Trauungen und Taufen (Kapellen- und Gartensaalbenutzung)	28	23	20
Schlosskonzerte	13	8	7
Jazzkonzert (neu)	2	2	2
Kinoaufführungen im Schlosshof	1		
	(geplant: 6)	6	5
Geschichtenabend (neu ab 2007)	1	1	
Workshop		1	

Stiftungsrat Stiftung Schloss Oberhofen

Der Ausschuss, der seit 2006 die Vorbereitung der Verselbständigung der Stiftung Schloss Oberhofen an die Hand genommen hatte, konnte nach seiner letzten Sitzung im Juni 2008 die Verantwortung an den neu gewählten Stiftungsrat der SSO abtreten.

Präsident

Werner Luginbühl, Ständerat

Vizepräsident

Manfred Ammann, Gemeindepräsident Oberhofen

Mitglieder

Suzanne Albrecht, Landschaftsarchitektin
 Emanuel Berger, Delegierter Victoria-Jungfrau Collection, Interlaken
 Luc Frutiger, Inhaber Frutiger AG
 Simon Gassmann, Fürsprecher
 Markus Gosteli, Stellvertretender Direktor AEK Bank 1826
 Jürg Schweizer, Kant. Denkmalpfleger
 Jacqueline Strauss, Vorsteherin Kulturförderung, Amt für Kultur Kt. Bern

Das Schloss im Arbeitskleid und auf Emanzipationskurs

Den Schloss- und Parkbesuchern bot sich bei der Öffnung im Frühjahr ein ungewohnter und überraschender Anblick: Den Schlossgraben besetzten zwei Bürocontainer, die Abteilungen waren durch eine Bretterwand abgeschirmt, darauf die Botschaft «Baustellen sind wie Raupen, irgendwann entpuppen sie sich als etwas Wunderschönes». Zweifellos tat sich etwas im Schlossbereich – und dies nicht nur in baulicher Hinsicht.

Jahrelang hatte das BHM die Schlossadministration besorgt. Nun galt es, diesen Bereich in die eigenen Hände zu nehmen. Eine reizvolle Aufgabe war das Erstellen einer eigenen Internetseite. Die Vorbereitungen aller zu übernehmenden Aufgaben beinhaltete jedoch auch die Chance, erneut über die Betriebsphilosophie eines historischen Objektes und Wohnmuseums nachzudenken.

Zweifellos steht das direkt am See liegende Schloss mit seinem wundervollen Park bei all jenen in Gunst, die einen festlichen Anlass oder eine Hochzeit planen. Erfreulicherweise erging Mitte Juni nach Ablehnung einer Einsprache die definitive Baubewilligung. Die Verbesserung der betrieblichen Infrastruktur im Dependenztrakt wird die Durchführung von Anlässen massgeblich erleichtern und die Attraktivität des Ortes noch steigern.

Auf dem Weg zur Verselbständigung mussten eine ganze Reihe administrativer Hürden genommen werden:

- Nach Genehmigung der Stiftungsstatuten konnten die neuen Stiftungsratsmitglieder gewonnen werden.
- In der gut beachteten Medienkonferenz vom 5. 8. 2008 wurde über die Ablösung der SSO vom BHM sowie über die Zusammenstellung des neuen Stiftungsrates der SSO informiert.
- Zwei Sitzungen gaben dem neuen Stiftungsrat die Gelegenheit, das Heft fest in die Hand zu nehmen.
- Der Dauerleihvertrag zwischen BHM und SSO wurde ausgehandelt und unterzeichnet.



Figurine des Schlossherrn im 15. Jahrhundert

Niklaus II. von Scharnachthal kehrt ins Schloss zurück

Während im Historischen Museum Bern die Sonderausstellung zu Karl dem Kühnen entstand, besann sich Schloss Oberhofen seiner hauseigenen Zeugnisse aus dieser glanzvollen Epoche. In direktem Zusammenhang zur Schlacht von Grandson steht die Wandmalerei in der Schlosskapelle. Schliesslich gehörte der damalige Schlossbesitzer Niklaus II. von Scharnachthal zu den siegreichen Eidgenössischen Heerführern in den Burgunderkriegen.

Dies war Anlass, für die Sommersaison 2008 eine kleine Ausstellung mit dem Titel «Niklaus II. von Scharnachthal, Heerführer, Diplomat und Herr zu Oberhofen» zu produzieren und mit einer stimmungsvollen Vernissage zu eröffnen. Die Ausstellung war auch gedacht als Ergänzung des Projektes in Spiez, wo der Ritter, Staatsmann und Schlossherr Adrian von Bubenberg im Mittelpunkt stand.

Dank grosszügiger Unterstützung durch den Förderverein des BHM konnte eine lebensgrosse Figurine, Niklaus von Scharnachthal darstellend, in Auftrag gegeben werden. Nun empfängt der berühmte Schlossherr des 15. Jahrhunderts im Eingangskorridor die Schlossbesucher. Es ist jedoch nie sicher auszumachen, ob der Berner Patrizier oder der junge Jagdhund an seiner Seite die Besucher stärker in Bann zieht.



Jazzkonzert auf der Schlossterrasse

Bewährtes, Aktionen und neue Ideen

Während der Sommersaison 2008 brachten musizierende Aufsichten erneut Stimmung ins Haus. Doch nur dank dem überdurchschnittlichen Einsatz der ganzen Belegschaft in Schloss und Park sowie der ehrenamtlichen Parkschiesser war es möglich, das Schloss auf gutem Kurs zu halten.

Immer wieder stellt sich die Frage, wie sich die regionale Bevölkerung stärker an das Schloss binden lässt. Nachdem sich der vorweihnachtliche Geschichtenabend 2007 mit Lorenz Pauli als Erfolg erwiesen hatte, wurden in Zusammenarbeit mit dem Kulturclub Oberhofen zwei weitere neue Aktionen lanciert. Das Wetter war dem sommerlichen Jazzkonzert – das erste dieser Art auf der Schlossterrasse – besonders hold. Die 127 Besucher lauschten den Dixielandklängen, taten sich an Risotto, allerlei Snacks und Bier gütlich und genossen die wunderbare Abendstimmung in vollen Zügen. Nicht ganz den erwarteten Erfolg zeigte dagegen die Aktion «Patenschaft Schlosspark». Mit einem einmaligen Beitrag von Fr.100.–, 50.– oder 10.– (je nach Platzierung im Park) konnte man für einen Quadratmeter Parkweg eine Patenschaft erwerben.

Da im Zug der Dependenzensanierung und -umnutzung die Aufhebung des Rosengartens vorgesehen war, wurden im Herbst die alten Rosenstöcke zum Verkauf angeboten. Die Hobbygärtner nahmen diese Gelegenheit wahr, und ungefähr die Hälfte aller Schloss-Rosenstöcke wird in Zukunft in verschiedenen Privatgärten blühen und duften.

Mit seinen z.T. speziell fürs Schloss geschriebenen Geschichten vermochte Lorenz Pauli Gross und Klein erneut zu bezaubern. Schnee und Kälte machten diesen Abend zu einem vorweihnachtlichen Fest.

Jahresrechnung 2008

Kommentar

Das Geschäftsjahr 2008 schliesst mit einem Gewinn von CHF 100 489.65 ab. Nach Verbuchung des Ergebnisses beträgt der Gewinnvortrag CHF 342 235.38.

Die Eintrittseinnahmen konnten mit rund CHF 49 700 gegenüber dem Vorjahr (CHF 50 800) gehalten werden. Bei rund 14 400 Besucherinnen und Besuchern fielen Eintrittseinnahmen von CHF 3.45 pro Besucher an (2007: CHF 3.40).

Die Erträge aus Dienstleistungen (u. a. Führungen, Fremdanlässe) lagen mit CHF 55 900 um rund CHF 8 200 höher als im Vorjahr. Die Shopumsätze konnten mit CHF 11 100 praktisch gehalten werden. Pro Besucherin und Besucher belief sich der Verkaufsumsatz – wie im Vorjahr – auf CHF 0.78.

Der Eigenfinanzierungsgrad betrug im Berichtsjahr 10.5 % (2007: 13.0 %).

(Definition entsprechend der Leistungsvereinbarung 2008–2011 zwischen dem Historischen Museum Bern und der RKK: Verhältnis der Summe der selbst erwirtschafteten Erträge, namentlich der Einnahmen aus Billetverkauf, Shopumsätzen, Dienstleistungen, Sponsoring und weiteren Beiträgen Dritter, zu den Gesamtaufwendungen.)

Bilanz per 31. Dezember 2008

Aktiven	<i>Anhang</i>	<i>Rechnung 2008</i>	<i>Rechnung 2007</i>
Kassen		1 563.60	1 005.85
Postcheck, Banken		881 705.88	252 810.77
Debitoren		739.66	551.71
Aktive Rechnungsabgrenzungen		0.00	108 072.70
Total Umlaufvermögen		884 009.14	362 441.03
Wertschriften		25.00	25.00
Total Anlagevermögen		25.00	25.00
Total Aktiven		884 034.14	362 466.03

Passiven	<i>Anhang</i>	<i>Rechnung 2008</i>	<i>Rechnung 2007</i>
Kreditoren		93 931.60	41 285.30
Passive Rechnungsabgrenzungen		380 809.35	0.00
Rücklagen	3.1	67 057.50	79 435.00
Total Fremdkapital		541 798.45	120 720.30
Gewinnvortrag		241 745.73	309 655.47
Gewinn/Verlust (-)		100 489. 65	- 67 909.74
Total Eigenkapital		342 235.69	241 745.73
Total Passiven		884 034.14	362 466.03

Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2008

Aufwand	<i>Anhang</i>	<i>Rechnung 2008</i>	<i>Rechnung 2007</i>
Lohnkosten		490 917.50	504 280.75
Sozialversicherungsbeiträge (ohne BVG)		36 245.20	37 097.85
Pensionskasse/BVG		29 621.25	31 150.75
Übrige Personalkosten		1 791.60	20 322.40
Gebäude-/Parkunterhalt		370 833.70	16 704.90
Gebäude-/Parkunterhalt Lotteriefonds		49 232.55	132 901.35
Unterhalt technische Anlagen		6 867.55	4 009.30
EDV und Anschaffungen Mobilien		5 584.55	20 637.85
Verbrauchsmaterial		5 433.39	2 197.34
Mieten		3 016.15	0.00
Ankäufe/Bibliothek		389.70	593.65
Handelswaren/Shop		3 003.45	15 226.85
Versicherungen, Steuern, Gebühren und Finanzaufwand		8 067.90	5 258.90
Marketing, PR, Kommunikation		30 535.60	26 539.05
Allg. Verwaltungs- und Betriebsaufwand		47 716.70	37 441.45
Leistungen Dritter		26 970.85	15 907.20
a. o. Aufwand		0.00	- 0.10
Total Aufwand		1 116 227.64	870 269.49

Ertrag	<i>Anhang</i>	<i>Rechnung 2008</i>	<i>Rechnung 2007</i>
Eintritte		49 743.75	50 809.90
Dienstleistungen		55 937.80	47 702.55
Verkäufe		11 056.45	11 842.20
Versicherungsleistungen		0.00	3 648.00
Finanzertrag		2 113.75	1 622.55
Immobilien erträge		49 091.20	43 099.55
Beiträge FinanzträgerInnen		300 000.00	305 000.00
Unterstützungsbeiträge		748 774.65	338 635.00
Total Ertrag		1 216 717.60	802 359.75

Gewinn/Verlust (-)		100 489.96	- 67 909.74
---------------------------	--	-------------------	--------------------

1. Anhang gemäss Art. 663b OR

		Rechnung 2008	Rechnung 2007
1.1	Brandversicherungswerte der Sachanlagen:	VW	
1.1.1	– Immobilien (Schloss 1 – 11; 3a, 7a, 11a)	23 663 300	22 565 600

1.2 Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

2. Anhang gemäss Art. 12 Abs. 3 StV

2.1 Die Stiftungsurkunde vom 6.2.1941 [geändert am 18.1.1952] wurde mit Urkunde vom 27.2.08 ersetzt.

2.2 Stiftungsrat/Funktion/Zeichnungsberechtigung

bis 31. Dezember 2008

- Annoni Mario, Präsident, Kollektiv zu zweien [bis 31.12.08]
- Maeder Marsili Irène, Vizepräsidentin, Kollektiv zu zweien
- von Graffenried Franz, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung
- von Erlach Georg, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung
- Brunner Hans Georg, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung
- Martig Peter, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung
- Nyffeler Paul, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung
- Schweizer Jürg, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung
- Stöckli Werner, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung
- Strauss Jacqueline, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung
- Meier Ester, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung
- von Werdt Christophe, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung
- Jezler Peter, Nichtmitglied, Direktor, Kollektiv zu zweien
- Müller Felix, Nichtmitglied, Vizedirektor, Kollektiv zu zweien
- Keck Gabriele, Nichtmitglied, Vizedirektorin, Kollektiv zu zweien
- Chissalé-Sinniger Béatrice, Nichtmitglied, Generalsekretärin, Kollektiv zu zweien

ab 1. Januar 2009

- Luginbühl Werner, Präsident, Kollektiv zu zweien
- Ammann Manfred, Vizepräsident, Kollektiv zu zweien
- Frutiger Luc, Mitglied, Kollektiv zu zweien
- Berger Emanuel, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung
- Gassmann Simon, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung
- Gosteli Markus, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung
- Albrecht Suzanne, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung
- Schweizer Jürg, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung
- Strauss Jacqueline, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung
- Heuberger Vera, Nichtmitglied, Konservatorin, Kollektiv zu zweien

2.3 Revisionsstelle: T + R AG, Sägeweg 11, 3073 Gümligen

2.4 Die Stiftung Schloss Oberhofen bezweckt:

- das Schloss Oberhofen als Burg, Freiherrnschaft- und Landvogteisitz und zusammen mit dem Park und weiteren Anlagen als hochherrschaftliches Schloss des 19. Jahrhunderts mitsamt der autochthonen Ausstattung dauernd als Denkmal zu erhalten,
- Schlossanlage und Park zur Besichtigung und zur Benützung für museale Zwecke zu öffnen,
- Schlossanlage und Park für angemessene kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen in den dafür geeigneten Räumen und Gebieten zu nutzen, soweit dadurch das Denkmal weder gefährdet noch beeinträchtigt wird.

3. Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

3.1 Rückstellungen

- 2008** Erneuerung Brand- und Einbruchmeldeanlage CHF 60 000.00; Ferien-/Überzeitguthaben CHF 7 057.50
2007 Erneuerung Brand- und Einbruchmeldeanlage CHF 60 000.00; Ferien-/Überzeitguthaben CHF 9 435.00